

## Einstiegschancen für Hauptschüler

### Brüderschaft und IHK Stade etablieren neues Projekt

Hauptschüler haben eine Chance verdient - das sagte sich im letzten Jahr die Kaufleute- und Schifferbrüderschaft in Stade und hob mit Unterstützung der IHK Stade gleich ein passendes Mentorenprogramm aus der Taufe.

Nach dem erfolgreichen Pilotdurchgang startete jetzt die zweite Runde mit acht Jungen und sieben Mädchen.

Das Konzept sieht vor, eine überschaubare Gruppe von Schülern der drei Stader Hauptschulen, die sich im vorletzten Schuljahr befinden, durch gezielte Förderung über eineinhalb Jahre hinweg an eine Berufsausbildung heranzuführen. Dabei wird das Projekt vor allem auf drei eng miteinander verzahnten Säulen stehen:

Jeder Jugendliche erhält erstens über ein Jahr hinweg einen persönlichen Paten aus dem Kreis der Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft, der ihm in regelmäßigen, das heißt mindestens monatlichen, Gesprächen mit Rat und Tat zur Seite steht, um seine Entwicklung zu begleiten.

Zweitens soll jeder Jugendliche zusätzlich zum Unterricht Praxiserfahrungen sammeln, vorzugsweise, aber nicht not-



Foto: Kronberg

**Neun Punkte mit vier Geraden verbinden - die Quadratur des Kreises? Anhand praktischer Aufgaben lernen die Jugendlichen, über Grenzen hinauszudenken und neue Perspektiven zu entdecken.**

wendig im Betrieb seines Paten. Hinzu kommen Betriebsbesuche in der Gruppe, um mehrere Berufsbilder zu erkunden. Die Organisation übernehmen die Ausbildungsplatzentwicklerinnen der IHK Stade. Die Jugendlichen sollen auf diese Weise im Verlauf des Projekts einen konkreten Berufswunsch entwickeln oder, wenn schon vorhanden, kritisch prüfen.

Drittens erhalten die betreuten jungen Menschen in insgesamt fünf mehrtägigen Seminarblöcken in den Schulferien die Chance, in der Gruppe gemeinsam mit professionellen Trainern eine individuelle Strategie zu entwickeln, mit der sie ihre Aussicht auf einen Ausbildungsplatz am Ende des Jahres wirksam steigern können. In den einzelnen Modulen geht

**Trainer Raik Löbnitz versteht es, seine Schützlinge zu fesseln, rein gedanklich natürlich. Außerdem sorgt er am Ende eines langen, anstrengenden Tages auch mal für die nötige Ermunterung der müden Kämpfer.**

es vor allem um die Stärkung der Sozialkompetenz und Teamfähigkeit der Jugendlichen, aber auch um Berufsorientierung, Bewerbungstraining und die Aneignung der für das Erstellen einer Bewerbungsmappe erforderlichen EDV-Kenntnisse. Die methodische Vorgehensweise ist dem Lern- und Entwicklungsstand der Zielgruppe angemessen und enthält auch erlebnispädagogische Elemente, zum Beispiel einen Trainingstag im Niedrigseilgarten.

Die Jugendlichen haben so die einmalige Chance, ihre Startvoraussetzungen in das Berufsleben deutlich zu verbessern. Sie werden in den Gruppentrainings nicht nur an ihrem Kommunikations- und Sozialverhalten arbeiten, sondern bekommen auch konkrete Hilfestellung für den Umgang mit ausweichlichen Konflikten oder Frustrationen. Durch die regelmäßigen Gespräche mit den Paten erhalten sie ein wertvolles persönliches Feedback und wichtige Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. Am Ende der Projektlaufzeit werden alle Jugendlichen von ihren Paten beurteilt. In Abhängigkeit davon und von ihrem insgesamt gezeigten Engagement und Verhalten bekommen sie ein IHK-Zertifikat, alternativ eine Teilnahmebescheinigung. Ziel ist, dass am Ende möglichst jeder der „Projekt-Jugendlichen“ eine Ausbildungsstelle antreten kann.

Während der gesamten Projektdauer finden regelmäßige Feedback-Runden statt, während derer die Wirtschaftspaten sich untereinander austauschen, in die aber auch die Lehrer der beteiligten Schulklassen und gegebenenfalls Eltern eingebunden sind, um eine enge Abstimmung zu gewährleisten und eventuell auftretende Schwierigkeiten oder Unklarheiten zu klären. ■

Karin Fischer, IHK Stade

Weitere Informationen: IHK Stade, Susanne Gratza, Astrid Houf, Tel.: 04141/524-168



Foto: Kronberg